

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern



Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
Mecklenburg-Vorpommern, 19048 Schwerin

An die
Veterinär- und Lebensmittelüber-
wachungsämter in
Mecklenburg-Vorpommern

(nur per E-Mail)

bearbeitet von: Frau Guhl

Telefon: 0385 / 588-6508

E-Mail:
f.guhl@lm.mv-regierung.de

Aktenzeichen:
722-32410-2012/048-010
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Schwerin, 10. März 2021

Nachrichtlich: Bauernverband M-V e. V.
Hybridschweinezuchtverband Nord/Ost e. V. (HSZV)
Schweinekontroll- und Beratungsring e. V. (SKBR)
Landestierärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
LFA, LALLF
Abteilung 3, LM

Tierschutz;

Halten von Schweinen; Vermeidung des routinemäßigen Schwänzekupierens bei Ferkeln

Hier: Evaluierung des „Nationalen Aktionsplans zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein (Aktionsplan Schwänzekupieren)“

- Anlagen:
- AMK-Beschluss TOP 41 vom 28. September 2018
 - Checkliste zur Erhebung der Umsetzung des Aktionsplans Schwänzekupieren in schweinehaltenden Betrieben
 - Datenblatt zur Checkliste und Evaluierungsbogen zur Erhebung und Bewertung der Umsetzung des Aktionsplans Schwänzekupieren in schweinehaltenden Betrieben

Mit Erlass vom 19. Juni 2019 wurde die Vorgehensweise im Zusammenhang mit der Umsetzung des Nationalen Aktionsplanes zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein in Mecklenburg-Vorpommern dargestellt. TOP 41 des AMK-Beschlusses vom 28. September 2018 (siehe Anlage 1) sieht vor, dass nach etwa zwei Jahren eine Evaluierung der Umsetzung des Aktionsplanes durchgeführt wird.

Im Ergebnis sollen nach Durchführung von länderinternen und länderübergreifenden Evaluierungen die dem Aktionsplan zugrundeliegenden Arbeitsblätter überarbeitet werden.

Für die Umsetzung des AMK-Beschlusses hat die AG-Tierschutz festgelegt, dass bei Kontrollen in schweinehaltenden Betrieben Daten erhoben werden, welche über die Umsetzung des Aktionsplanes Auskunft geben. Dazu wurde der in Anlage 2 beigefügte Erhebungsbogen „Checkliste zur Erhebung der Umsetzung des Aktionsplanes Schwänzekupieren in schweinehaltenden Betrieben“ erstellt.

Für aussagekräftige Ergebnisse bedarf es einer repräsentativen Anzahl besuchter Schweinehaltungen. Somit ist im Zeitraum vom **15. März 2021 bis 28. Februar 2022 bei veterinärrechtlichen Kontrollen in schweinehaltenden Betrieben** mit kupierten Tieren in Mecklenburg-Vorpommern der **Erhebungsbogen aus Anlage 2** auszufüllen. Werden Schweinehaltungen in dem vorgegebenen Zeitrahmen wiederholt kontrolliert, genügt ein Erhebungsbogen pro Betrieb.

Nach Ablauf des Zeitraumes – ab dem Stichtag 01. März 2022 – sind die Ergebnisse der Datenerhebung in den Betrieben **auszuwerten** und in dem als Anlage 3 beigefügten **„Datenblatt zur Checkliste und Evaluierungsbogen zur Erhebung und Bewertung der Umsetzung des Aktionsplans Schwänzekupieren in schweinehaltenden Betrieben“** zusammenzufassen und zu bewerten.

Termin für die Abgabe dieses Datenblattes inkl. Evaluierungsbogen ist der **25. März 2022**.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Dr. Henschel

Checkliste zur Erhebung der Umsetzung des Aktionsplanes Schwänzekupieren in schweinehaltenden Betrieben

Landkreis/kreisfreie Stadt: _____

Angaben zum kontrollierten Betrieb (z.B. Registriernummer, fortlaufende Nr.):

Name der kontrollierenden Person: _____

Betriebsbegehung am: _____	Checkliste „Aktionsplan“	
Sind kupierte Schweine im Bestand bzw. werden die Schwänze im Bestand kupiert? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Saugferkel <input type="checkbox"/> Aufzucht <input type="checkbox"/> Zuchtsauen <input type="checkbox"/> Mast		<input type="checkbox"/> Nein ¹
Nachweis der Unerlässlichkeit des Eingriffs		
Tierhaltererklärung Datum: _____ <input type="checkbox"/> eigener Betrieb <input type="checkbox"/> Fremdbetrieb Wenn Fremdbetrieb: eigenes BL <input type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> EU <input type="checkbox"/> oder Drittland <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Nein, weil _____ <input type="checkbox"/> > 12 Monate <input type="checkbox"/> nicht vollständig	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> ≤ 12 Monate <input type="checkbox"/> vollständig
Anzahl vorhandener Tierplätze _____ aktuelle Tierzahl _____ Anzahl nicht kupierter Tiere _____ Kontrollgruppe seit: _____ <input type="checkbox"/> Nein dauerhaft gekennzeichnet? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Plausibilisierung: Werden <u>Verletzungen</u> an den Ohren und Schwänzen ² systematisch dokumentiert? (mind. alle 6 Mo & alle Tiere pro Produktionsstufe) ³	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Schwanz-/Ohrverletzungen: Datum der letzten Dokumentation: _____ inkl. Schlachtbefunde <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Schlachtstätten: _____ Anzahl der Tiere mit Verletzungen insg. _____ Anzahl der Tiere mit Verletzungen in %: _____	<input type="checkbox"/> > 6 Monate ⁴	<input type="checkbox"/> ≤ 6 Monate

¹ Wenn keine kupierten Tiere im Bestand sind, muss der Tierhalter den Aktionsplan mit Risikoanalyse und Tierhaltererklärung nicht umsetzen.

² Siehe Kapitel 1 der Risikoanalyse des Aktionsplans

³ Laut Aktionsplan müssen die Schwanz- und Ohrverletzungen alle 12 Monate erhoben werden, wenn ein Tierarzt bzw. Berater dabei ist und alle 6 Monate, wenn der Tierhalter selbst erhebt.

⁴ Laut Aktionsplan müssen die Schwanz- und Ohrverletzungen alle 12 Monate erhoben werden, wenn ein Tierarzt bzw. Berater dabei ist und alle 6 Monate, wenn der Tierhalter selbst erhebt.

Checkliste zur Erhebung der Umsetzung des Aktionsplanes Schwänzekupieren in schweinehaltenden Betrieben

<p>Plausibilisierung: Werden <u>Risikoanalysen</u> inkl. Bewertungen durchgeführt?</p> <p><input type="checkbox"/> Saugferkel <input type="checkbox"/> Absatzferkel <input type="checkbox"/> Masttiere</p> <p><i>(mind. jährlich & betriebsindividuell)</i></p>	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
<p>Risikoanalyse</p> <p>Datum: _____</p> <p><input type="checkbox"/> im Rahmen der Tierhalter-Erklärung</p> <p><input type="checkbox"/> anlassbezogen Anzahl: _____</p> <p><input type="checkbox"/> betriebsindividuelle Risikofaktoren:</p> <p>1. Beschäftigung⁵ <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>2. Stallklima <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>3. Gesundheit und Fitness <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>4. Wettbewerb um Ressourcen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>5. Ernährung <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>6. Struktur & Sauberkeit der Bucht <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> > 12 Monate <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> ≤ 12 Monate <input type="checkbox"/> Ja
<p>Plausibilisierung: Wurde mit <u>Optimierungsmaßnahmen</u> begonnen?</p>	<input type="checkbox"/> Nein _____ _____	<input type="checkbox"/> Ja
<p>Ergebnis in Bezug auf CC-Kontrollen</p>	<input type="checkbox"/> A 61 nicht od. nur teilweise erfüllt <i>Anmerkungen zum Umfang:</i> _____ _____ _____	<input type="checkbox"/> A 61 erfüllt

⁵ Siehe Kapitelnummern (2.1 bis 2.6) der Risikoanalyse des Aktionsplans

Checkliste zur Erhebung der Umsetzung des Aktionsplanes Schwänzekupieren in schweinehaltenden Betrieben

Die folgende Tabelle ist verpflichtend im Rahmen der Checkliste „**Aktionsplan**“ auszufüllen:

Plausibilisierung: Welche <u>Optimierungsmaßnahmen</u> wurden eingeleitet? (geeignet & kontinuierliche Verbesserung)		
Benennung der Maßnahme	Beginn	Bewertung durch ATA
<input type="checkbox"/> Beschäftigung (inkl. Wühlmaterial):		
<input type="checkbox"/> Stallklima:		
<input type="checkbox"/> Gesundheit und Fitness:		
<input type="checkbox"/> Wettbewerb um Ressourcen:		

Checkliste zur Erhebung der Umsetzung des Aktionsplanes Schwänzekupieren in schweinehaltenden Betrieben

<input type="checkbox"/> Ernährung:		
<input type="checkbox"/> Struktur und Sauberkeit der Bucht:		
Sind die eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen geeignet?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Werden die Optimierungsmaßnahmen kontinuierlich verbessert?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> noch nicht zu beurteilen	

Weitere Anmerkungen:

Datenblatt zur „Checkliste zur Erhebung der Umsetzung des Aktionsplans Schwänzekupieren in schweinehaltenden Betrieben“

1. Allgemeine Daten

Landkreis: _____

Erhebungszeitraum von _____ bis _____

2. Kontrolldaten

Gesamtzahl schweinehaltender Betriebe: _____

Davon Anzahl Betriebe, die kupierte Schweine halten

bzw. die Schwänze im Bestand kupieren: _____

- Anzahl Betriebe **Option 1** pro Land (nach Tierhaltererklärung)
 - Saugferkel _____
 - Absatzferkel _____
 - Masttiere _____
- Anzahl Betriebe **Option 2** pro Land (nach Tierhaltererklärung)
 - Saugferkel _____
 - Absatzferkel _____
 - Masttiere _____

Anzahl **kontrollierter** Betriebe, die kupierte Schweine halten bzw. die Schwänze der Tiere im Bestand kupieren: _____

Anzahl der kontrollierten Betriebe **mit Verstößen**¹ _____

- Anzahl der Verstöße gegen:
 - Regelungen der TierSchNutztV (Beschäftigung, Stallklima, Gesundheit und Fitness, Wettbewerb und Ressourcen, Ernährung, Struktur und Sauberkeit der Bucht):

- Anzahl der Verstöße im Zusammenhang mit:
 - der Dokumentation tatsächlich entstandener Schwanz-/Ohrverletzungen _____
 - der Durchführung der Risikoanalyse _____
 - der Durchführung von Optimierungsmaßnahmen _____

- Anzahl und Beschreibung sonstiger Verstöße im Zusammenhang mit dem Aktionsplan:

¹ Hier sind die Betriebe einzeln zu zählen, unabhängig von der Anzahl der Verstöße auf dem einzelnen Betrieb.

Datenblatt zur „Checkliste zur Erhebung der Umsetzung des Aktionsplans Schwänzekupieren in schweinehaltenden Betrieben“

Behördliche Maßnahmen

- Anzahl amtlicher Anordnungen zur Durchführung einer Risikoanalyse _____
- Anzahl an Benachrichtigungen, die von der für einen Betrieb zuständigen Behörde nach § 16f TierSchG auf dem Dienstweg an die für den Ferkelerzeuger zuständige Behörde übermittelt werden, wenn der Nachweis für die Unerlässlichkeit des Eingriffs nicht erbracht werden konnte _____
- Anzahl sonstiger amtlicher Anordnungen in Umsetzung des Aktionsplanes _____

Schätzung

- Schätzung Anzahl der Betriebe (in % bezogen auf Grundgesamtheit) pro Land, in denen **weiterhin bei über zwei Prozent der Tiere** Schwanz-/Ohrverletzungen auftreten _____

Schriftlicher Maßnahmenplan

- Anzahl der Betriebe pro Land, die gegenüber der zuständigen Behörde einen **schriftlichen Maßnahmenplan mit weitergehenden Maßnahmen zur Risikominimierung** vorgelegt haben _____
- Anzahl der Betriebe pro Land, bei denen die Eignung und beginnende Umsetzung der vorgelegten Maßnahmenpläne durch die zuständige Behörde bereits **vor Ort** geprüft wurde _____

3. Problembereiche / Schwierigkeiten in Bezug auf die Durchsetzung der im Aktionsplan festgelegten Vorgaben:

4. Fazit

- Zeichnet sich der Trend eines wirklichen Ausstiegs ab? Erfolgen **schrittweise Verbesserungen** und sind diese erkennbar?

Datenblatt zur „Checkliste zur Erhebung der Umsetzung des Aktionsplans Schwänzekupieren in schweinehaltenden Betrieben“

- Ist der Aktionsplan wirksam und ein geeignetes Instrument, um
 - auf das Schwänzekupieren nachhaltig und flächendeckend verzichten zu können und
 - das EU- (und nationale) Recht umzusetzen?

Ja

Nein

Kurze Begründung (Siehe hier auch Evaluierungsbogen zum Datenblatt):

Evaluierungsbogen zur Bewertung der Umsetzung des Aktionsplanes Schwänzekupieren in schweinehaltenden Betrieben

Punkte, deren Beantwortung im Ergebnis der bisherigen Kontrollen in kurzer Form sachdienlich sind, um eine Evaluierungsnotwendigkeit des Aktionsplanes bewerten zu können:

- Ist die Datenerfassung in Form der Risikoanalyse geeignet um:
 - die Unerlässlichkeit des Eingriffs fachlich zu bewerten? Ja Nein
 - zur Optimierung der Haltungsanforderungen beizutragen? Ja Nein
- Welche Schlussfolgerungen ziehen die unteren Veterinärbehörden aus der systematischen Überprüfung und Bewertung des Managements und der geplanten und bereits durchgeführten Optimierungsmaßnahmen der Tierhalter (Eignung der einzelnen Maßnahmen des Aktionsplanes hinsichtlich Ausstieg aus dem Kupieren)? _____
- Erreicht der Aktionsplan, dass die unteren Veterinärbehörden im Rahmen von amtlichen Kontrollen Entscheidungen darüber treffen konnten, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Haltung ausreichend sind und in welcher Häufigkeit sie durch den Tierhalter ergriffen werden müssen, um Haltungsbedingungen so zu verbessern, dass sie das Risiko des Ohr-/Schwanzbeißens deutlich verringern? Nein, was ist zu ändern? _____
 Ja, inwiefern? _____
- Besteht bei den unteren Veterinärbehörden Bedarf für tierschutzfachliche Hilfestellungen bei der Umsetzung des Aktionsplans, z.B. Leitlinien zur Beurteilung der Optimierungsmaßnahmen? Nein Ja, welche: _____
- Nutzen Tierhalter die zur Führung des Nachweises im Zuge des Aktionsplans erstellten Dokumente bzw. Vorlagen oder werden eigene Dokumente verwendet? Ja Nein, welche: _____
- Waren die vorgelegten Daten und/oder andere Informationen zum Nachweis der Unerlässlichkeit des Eingriffs plausibel? Ja Nein
- Wie groß ist der Umfang der Tierhaltererklärungen von Herkunftsbetrieben aus anderen EU-Mitgliedsstaaten und Drittstaaten? Umfang % ____ Gibt es damit verbundene Probleme bei der Beschaffung? Nein Ja, welche: _____
- Wie groß ist der Umfang der Tierhaltererklärungen von Nachfolgebetrieben aus anderen EU-Mitgliedsstaaten oder Drittstaaten? Umfang % ____ Gibt es damit verbundene Probleme bei der Beschaffung? Nein Ja, welche: _____
- Hat sich das Problembewusstsein/aktive Handeln seit Etablierung des Aktionsplanes bei den Tierhaltern, Hoftierärzten und Beratern geändert? Nein Ja, inwiefern: _____
- Reichen die im Aktionsplan enthaltenen Maßnahmen² aus oder war grundsätzlich ein ordnungsbehördliches Eingreifen nach § 16a TierSchG erforderlich? Nein Ja, inwiefern: _____
- Welche konkreten Maßnahmen wurden zur Erfüllung der Anforderungen des TierSchG angeordnet? _____
- Wurden bei der Erhebung und Dokumentation von Schwanz-/Ohrverletzungen auch Schlachthofbefunde durch die Tierhalter herangezogen? Nein Ja, inwieweit: _____

² den der Tierhaltererklärung zugrundeliegenden eigenständigen Maßnahmen (Risikoanalyse, Erhebung von Schwanz-/Ohrverletzungen bei Ein-, Aus- und Umstallung, Optimierungsmaßnahmen)

Evaluierungsbogen zur Bewertung der Umsetzung des Aktionsplanes Schwänzekupieren in schweinehaltenden Betrieben

- Sind praktizierende Tierärzte und/oder Berater an der Durchführung der Risikoanalyse und/oder der Umsetzung weitergehender Maßnahmen beteiligt worden? Nein Ja, im Umfang von _____%, inwieweit: _____
- Die Risikoanalyse und Risikobewertung ist mindestens einmal pro Jahr in allen Produktionsstufen, in allen baulichen Einheiten/Aufstallungssystemen sowie immer **anlassbezogen** beim Auftreten von Schwanzbeißen oder Ohrrandnekrosen in den betroffenen baulichen Einheiten durchzuführen. Wurden durch die Tierhalter anlassbezogene Risikoanalysen durchgeführt? Nein Ja, inwieweit: _____
- Aus fachlichen Gründen wird sich derzeit dafür ausgesprochen, dass der Nachweis der Unerlässlichkeit des Eingriffs in Bezug auf aufgetretene Verletzungen vorliegt, wenn **> 2 % der Tiere in den letzten 12 Monaten Verletzungen** aufwiesen. Geben die Überwachungsergebnisse Grund zur Annahme, dass diese Vorgabe nicht zielführend ist? Nein Ja, inwieweit: _____
- Gibt es grundsätzlich Probleme bei der Umsetzung, Kontrolle, Sanktionierung (u. a. auch CC)? Nein Ja, inwieweit: _____

Unterschrift, Datum